

Ausschreibung M.Sc.-Thesis

Vegetations- und Fäkal-Biomarkeranalysen zur Untersuchung des menschlichen Einflusses auf die Landschaftsentwicklung in Nordpolen (Northern Krajna Lakeland)

In Kooperation mit Piotr Kittel (University of Łódź)



Die Seenlandschaften Nordpolens, entstanden im Zuge der glazialen Überprägung der Weichsel-Eiszeit, sind weiträumig strukturierte Landschaften, die bereits früh anthropogen überprägt wurden. Das Vorhandensein unterschiedlicher Ressourcen begünstigte eine vielfältige Landnutzung, die sich auch an der archäologischen Ausgrabungsstelle *Ostrowite* (<https://maps.app.goo.gl/cYk5ATRe2ftMexdB6>) zu erkennen gibt. Nach aktuellem Forschungsstand ist die Landschaft um *Ostrowite* seit dem Neolithikum diachron besiedelt. Phasen der Besiedlung und Landnutzung umfassen

- Frühes Neolithikum (5200 – 5000 BCE),
- Frühe Bronzezeit (ca. 2000 BCE),
- Spätbronzezeit (ca. 800 BCE),
- Frühe Eisenzeit (800 – 600 BCE),
- Römische Besiedlung (ca. 200 CE) und
- Mittelalter (1200 – 1300 CE).

Im Zuge der M. Sc.-Thesis sollen biogeochemische Untersuchungen an archäologischen Bodenproben durchgeführt werden, die während einer Geländekampagne im Jahr 2022 entnommen wurden. Die Bodenproben stammen aus einem Bereich, der eine intensive neolithische bis früheisenzeitliche Landnutzung vermuten lässt (Scherbenmaterial, Knochenfragmente, Holzkohle). An den Bodenproben wurden von polnischen Kollegen bereits geochemische, zooarchäologische und paläobotanische Analysen durchgeführt. Die M. Sc.-Thesis hat zum Ziel das Analysespektrum durch unterschiedliche Fäkal- und Vegetations-Biomarkeranalysen zu erweitern und dazu beizutragen, die frühgeschichtliche Landnutzung in *Ostrowite* besser zu verstehen.

Bei Interesse bitte melden bei

Sascha Scherer (saschere@uni-mainz.de)